

## Anleitung zum Bau einer Nisthilfe für solitäre Bienen und Wespen

Einen Milchkarton bitte sorgfältig ausspülen und gründlich trocknen lassen. Es darf keine Restfeuchtigkeit vorhanden sein. Benutzt wird nur der untere Teil des Kartons. Diesen bitte abschneiden. Er sollte ca. 2 cm länger als die Brutröhren sein, damit durch den Überstand ein besserer Feuchtigkeitsschutz gegeben ist. Die Pappröhrchen bitte ganz dicht aneinander in den Karton stecken. Sie dürfen nicht herausfallen und nicht zerdrückt werden.

Die Brutröhren sollten unterschiedliche Durchmesser haben, damit die Nisthilfe von verschiedenen Arten besiedelt werden kann. Pappröhrchen sind sehr haltbar und im Internet erhältlich.

Wenn die Nisthilfe aufgehängt werden soll, kann auf der Rückseite ein Bilderaufhänger angebracht werden. Diesen bitte besonders gut zusätzlich mit Klebeband befestigen und darauf achten, dass der Metallaufhänger auch mit dem Klebeband halb bedeckt ist, damit dieser sich nicht bewegen kann.

Die Nisthilfe kann natürlich auch aufgestellt werden. Sie sollte mindestens ca. 50 cm vom Boden entfernt, möglichst vor Kälte, Feuchtigkeit und Wind geschützt, aufgestellt oder aufgehängt werden. Am besten wird sie unbeschattet nach Südosten ausgerichtet.

Es kann zusätzlich ein Vogelschutz angebracht werden (Kunststoff- oder Drahtgitter). Außerdem kann die Nisthilfe auch mit Bändern oder Klebefolie verziert werden.

Um einen optimalen Besiedelungserfolg zu gewährleisten, sollte auch an eine insektenfreundliche Bepflanzung der Umgebung gedacht werden.

Auf dem Foto wurden neben Papp- auch Schilfröhrchen verwendet.

Petra Mierow  
NABU Ortsgruppe Geesthacht